

Preisträger/innen

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 0. Dina de Hesselle, Eschweiler | Belobigung Unterstufe
Galerie Punkt, Aachen
Andrea Schaffrath-Hüffelmann & Udo Hüffelmann, |
| 1. Bettina Becher, Kamen | Belobigung. Unterstufe
Juwelier Becher, Kamen |
| 2. Lena Bleyl, Dinslaken | Belobigung. Unterstufe
Goldschmiede Joachim Baumann, Dinslaken |
| 3. Annika Kuhlmann, Coesfeld | 1. Preis Unterstufe
Goldschmiede Unikat, Billerbeck
Lothar Rick |
| 4. Iris Erhard, Aachen | 1. Preis Unterstufe
Gold- und Silberschmiede Förster, Aachen
Benedikt Förster-Heyne |
| 5. Eugen Gelb, Leopoldshöhe | Belobigung Mittelstufe
Goldschmiede Hess & Rickert, Oerlinghausen
Thomas Hess, Matthias Rickert |
| 6. Katharina Magney, Wermelskirchen | 3. Preis Mittelstufe
Goldschmiede Frank Niebch, Remscheid |
| 7. Jana Cittrich, Bochum | 3. Preis. Mittelstufe
Köllner und Pape, Goldschmiede, Dortmund
Iris Pape, Joachim Köllner |
| 8. Theresa Timmermann, Coesfeld | 2. Preis Mittelstufe
Juwelier Gregor Dassmann, Coesfeld |
| 9. Lisa Marie Noll, Oberhausen | Belobigung Oberstufe
Juwelier Schürmeier, Oberhausen
Anne Rhode |
| 10. Katharina Bryllok, Münster | Belobigung Oberstufe
Juwelier J. C. Osthues, Münster
Nico Osthues |
| 11. Staphanie Selig, Hüllhorst | 3. Preis Oberstufe
Goldschmiede Joachim Vordamme, Herford |
| 12. Gina Nadin Müller, Wuppertal | 3. Preis Oberstufe
Goldschmiede Jo Michaelis, Düsseldorf |
| 13. Marina Müller, Essen | 1. Preis Oberstufe
Fasseratelier Robert Menze, Mülheim a.d.R. |
| 14. Corinna Heumann, Köln | 1. Preis Oberstufe
Goldschmiede Joachim Baumann, Dinslaken |
| 17. Anja Lehmann, Wegberg | Anerkennung Zeichenwettbewerb Unterstufe
Simons, Goldschmiede, Wegberg
Roland Simons |
| 18. Britta Paul, Mülheim a.d. Ruhr | Anerkennung Zeichenwettbewerb Mittelstufe
Goldschmiede Christoph Doppel, Mülheim |
| 19. Lena Höller, Much | Anerkennung Zeichenwettbewerb Oberstufe
Goldschmiede Mechthild Brenken, Much |
| 20. Simone Janott, Düsseldorf | Belobigung Zeichenwettbewerb Oberstufe
Goldschmiede Schmuckgut, Düsseldorf
Melanie Tillig & Thomas Goesser |
| 21. Sabrina Seiwald, Aachen | Belobigung Zeichenwettbewerb Oberstufe
Goldschmiede Claudia Magyar Aachen |



Stolz nimmt Anika Kuhlmann aus Coesfeld einen 1. Preis im Wert von 500 € entgegen. Sie lernt im 1. Ausbildungsjahr bei „Unikat“- der Werkstatt für Schmuck von Lothar Rick in Billerbeck.

Die grundlegenden Gestaltungselemente und -prinzipien kennen und anwenden - mehr wurde nicht verlangt bei diesem Wettbewerb: Zu wissen, dass der Punkt durch Bewegung zur Linie wird, die eine Fläche umschreiben kann, welche in der dritten Dimension einen Raum umgibt und als Körper erscheint.

In **Anika Kuhlmanns** Entwurf wurden nach diesem Prinzip zwei Kreisflächen aus dünnem Silberblech zu Körpern umgeformt.

Die Jury honoriert mit der Preisvergabe, dass das Thema „**durch** Dick **und** Dünn“ in diesem Stück ebenso überzeugend wie handwerklich präzise umgesetzt wurde: Die Halbschalen sind exakt und gleichmäßig auf die dünnste Materialstärke geschmiedet und gut gelagert, so dass die kleinere Innenschale schon bei geringer Bewegung ohne Berührungspunkte die Lage verändert und die Kugeln schließt.

Niemand kann sich dem haptischen Reiz entziehen, es auszuprobieren. Das Ergebnis ist ein stabiles und voluminöses Schmuckstück, das jedoch asketisch und zerbrechlich anmutet.



Hier zusammen mit ihrer Lehrerin Alice Klinke freut sich Iris Erhard über den Preis im Wert von 500 €.

Sie lernt in der Gold- und Silberschmiede Förster in Aachen am Klosterplatz unter der Obhut von Goldschmiede-Meister Benedikt Förster-Heyne im 1. Ausbildungsjahr.



1.Preis Unterstufe: Die Jury zeichnetet den Anhänger von Iris Ehrhardt aus Silber und Edelstahl für mehrere Aspekte aus: Iris Ehrhardt setzte in dem handwerklich anspruchsvollen und sauber ausgeführten Stück das Wettbewerbsthema wortge-treu um: Mit dünnen Blechen erzeugte sie durch Schichtung die Illusion eines dicken Materials. Dreidimensionalität wird hier nachvollziehbar, indem Flächen zum Raum werden. Der Einfachheit steht eine Vielfalt an Tragevarianten und optischen Effekten gegenüber: Der Anhänger kann inszeniert werden als großflächiges Objekt mit hohem Unterbau oder - je nach Durchgang des Stahlseils - als prismatische Skulptur, vertikal, horizontal oder diagonalgetragen. An diesem Schmuckstück gibt es Vieles zu entdecken.





2. Preis 2. Lehrjahr: Halsschmuck von Theresa Timmermann: „Wir gehen gemeinsam durch Dick und Dünn.“

Ein Kontrast jagt den anderen. Offensichtlich wird dies in der Typographie, wenn Druck- und Schreibschrift kombiniert und kontrastierende Schriftarten nebeneinander stehen sowie in der Farbigkeit der Metalle Silber und Kupfer.

Der großformatige Halsschmuck hat eine kantige, fast schon sperrige Anmutung. Am Körper hingegen überzeugt seine komfortable und gute Passform und der dekorative Effekt.

Der Preis im Wert von 300 € ist schöner Lohn für berufliches Engagement. Theresa lernt im 2. Ausbildungsjahr bei der Firma Juwelier Dassman in Coesfeld.



3. Preis Mittelstufe: Anhänger von Jana Cittrich, Bochum

Man muss ihn in die Hand nehmen und ausprobieren – Jana Cittrichs Anhänger hat einen starken Aufforderungscharakter und übt haptischen Reiz auf den Betrachter aus. Hält der Kupferkegel in dem Silberzylinder tatsächlich allein durch seine Passform bzw. die Reibung? Er hält! Und er verdeutlicht, dass die spitze Kegelform mit breitem Boden derjenige Körper ist, der „Dick und Dünn“ vereinigt. Die Formensprache des Bauhaus, insbesondere Oskar Schlemmers stereometrische Figuren, mögen Pate gestanden haben für dieses Wettbewerbsstück. Jana lernt im Betrieb Köllner & Pape in Dortmund.





Katharina, hier mit ihrer Fachlehrerin Alice Klinke bei der Preisverleihung, lernt im 2. Lehrjahr in der Goldschmiede Frank Niebch in Remscheid.

3. Preis Mittelstufe: Halsschmuck von Katharina Magney, Wermelskirchen

Wie die Jungfrau zum Kinde kommt diese Einreichung wohl eher zufällig zu einem Preis: Das Thema Dick/Dünn wird etwas lustlos gestreift, indem die Durchmesser der Kettenelemente von klein zu groß verlaufen. Jedoch entlockt das achtlose Ablegen auf der Unterlage dem Collier einen enormen Reiz: Wenn einzelne Elemente in zufälliger Anordnung in Richtung des Halses umklappen, verwandelt sich die gefällig schmückende Kette in ein spannendes Objekt. Dann zeigt sich die Modernität: Katharina Magneys Stück bietet Variabilität und Flexibilität - die Schlagworte der Gegenwart.

Die junge Goldschmiedin spricht den Spieltrieb der Jury an, indem sie das Trägermaterial – einen unbeholfen-starr wirkenden Kupferdraht – überlang dimensioniert und so die Bewegung der Silberelemente provoziert. Die geheimnisvoll schönen Klänge der fein gearbeiteten Hohlkörper entzückten die Jury – ob dies beabsichtigt war?



1. Preis der Oberstufe: Ring von Corinna Heumann aus der Goldschmiede Joachim Baumann in Dinslaken-Hiesfeld.

Man schaut auf die Querschnitte dicker und dünner Stäbe, die - nach dem Zufallsprinzip angeordnet - ein Labyrinth mit schmalen und breiten Durchgängen für eine rastlose Stahlkugel bilden.

Dominanter als die spielerischen Effekte sind die daraus entwickelten Themen des kinetischen Ringes: Klang, Dynamik, Strenge und Dimension wurden selbstbewusst inszeniert und handwerklich gut ausgeführt.



1. Preis Oberstufe: Ring von Marina Müller aus Essen

Was ist schön und dick? Ein Elefant! Dieses sympathische Tier hat Marina Müller einer Schlankheitskur unterzogen, indem sie seine Charakteristika analysiert und treffend reduziert hat. Mit sehr gutem Formgefühl wurde der Dickhäuter zu einem zerbrechlichen Elefanten modelliert, der ohne Effekte auskommt.

Die Gestaltung steht für sich, unaufgeregt und leise. Der silberne Zwergel Elefant kann seine Goldschmiedin als Handschmeichler trösten und mit ihr durch Dick und Dünn gehen.

Marina Müller lernt im 3. Lehrjahr im Fasseratelier Robert Menze in Mülheim an der Ruhr. Sie erhält eine Urkunde mit Preis im Wert von 500 €.





3. Preis Oberstufe: Ring von Gina Nadin Müller, Wuppertal

Dieser Wettbewerbsbeitrag kann als dünnwandiger, glatter Ring mit Cabochon getragen werden oder als doppelwandiger, stabiler Bandring. Sein Ornament aus geometrischen Grundelementen vereint die Mäanderformen der Antike mit dem kühl-technoiden Ausdruck der Moderne; die Sprache des Art Déco und des Bauhaus klingt darin an. Kontraste erzeugen Spannung - diese verlässliche Grundregel wandte Gina Müller an, als sie harte und weiche Formen kombinierte und polierte und mattierte Oberflächen nebeneinander stellte. Neben der sorgfältig durchdachten Gestaltung überzeugt die passgenaue Schiebemechanik des Ringes und die technisch gut ausgeführte Goldschmiedearbeit.

Die Preisträgerin mit Christoph Kortenbruck als Fachlehrer. Gina lernt bei Jo Michaelis in Düsseldorf



3. Preis Oberstufe: Anhänger von Stefanie Selig aus Hüllhorst

Das Wortpaar Dick und Dünn ruft in jedem Menschen andere Assoziationen hervor. Man kann sich darin verlieren, Beispiele in der Natur, in Materialien und Redensarten zu suchen. Die Themenstellung fordert jedoch auch dazu auf, das Wesen von Kontrasten im Allgemeinen zu analysieren und ihnen Gestalt zu geben. Stefanie Selig gelingt dies: Weiche Wellen und strenge Linienführung stehen einander gegenüber, Höhen erzeugen Tiefen, Bewegung trifft Ruhe. Dünnstes Material bildet größtmögliches Volumen. Der stärkste Kontrast liegt in der Durchdringung der harten Glasnadeln im textil anmutenden Faltenwurf. Die Kontrastwirkung der schmalen Farbakzente auf den großen Silberflächen kann je nach Tagesform durch Auswechseln reguliert werden. Der erste Eindruck täuscht übrigens nicht: Das Stück ist tatsächlich so präzise und handwerklich anspruchsvoll gearbeitet, wie es von außen betrachtet erscheint.

Die Preisträgerin, hier mit Alice Klinke als Fachlehrerin bei der Preisverleihung, lernt in der Goldschmiede Joachim Vorndamme in Herford.



Die 20 Preisträger/innen vor dem Schulportal der Essener Berufsschule für Gold- und Silberschmiede am Berufskolleg Ost der Stadt Essen

/ DICK Lehrlingswettbewerb im
Gold- und Silberschmiedehandwerk
Nordrhein-Westfalen 2015
+ DÜNN Schmuck aus Silber

/ DICK + DÜNN Schmeck aus Silber

Lehrlingswettbewerb im Gold- und Silberschmiedehandwerk Nordrhein-Westfalen 2015



17



7



3



21



9



12



20



19



2



6



18



8



1



10



4



4



0



11



14

/ DICK + DÜNN

9. Lehrlingswettbewerb im
Gold- und Silberschmiedehandwerk
Nordrhein Westfalen 2015

Schmuck aus Silber



Jury

Dietrich Frisse	Produktdesigner, Goldschmied, OStR i.R., Bochum
Jutta Grothe	Gestalterin im Handwerk, Goldschmiedemeisterin, Köln
Norberts Pielsticker	Bildhauer, Fachlehrer Bühnenplastiker, Mülheim
Bettina Steinacker	Kommunikationsdesignerin, Modedesign, Essen
nn	nn

Organisation

Förderverein der Essener Fachklassen für Gold- und Silberschmiede

am Berufskolleg Ost der Stadt Essen, Knauttstraße 25

Protokoll Inge Buuck, StR'n

Fotografie Chr. Breucker / Presse D. Frisse